

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 68 (2006)

Heft: 9

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

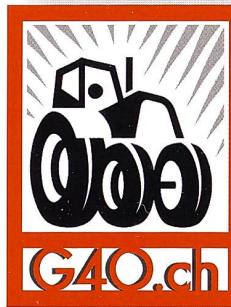
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unterstützt durch
den Fonds für
Verkehrssicherheit
(FVS)

Die Kurskosten betragen CHF 540.– abzüglich eine Rückerstattung von CHF 100.– aus dem Fonds für Verkehrssicherheit. Das heisst netto CHF 440.– Bei Abmeldung weniger als vierzehn Tage vor dem ersten Kurstag wird ein Unkostenbeitrag von CHF 60.– erhoben. Nichterscheinen am Kurstag berechtigt den SVLT, das ganze Kursgeld zu verlangen.

Orte und Daten 2006

Aarberg BE 12.10+17.10 26.10+01.11 • Bazenheid SG 02.11+07.11 • Biberbrugg SZ 10.10+16.10 • Bulle FR 25.10+31.10 • Carouge GE auf Anfrage • Claro TI 15.09+18.09 13.10+16.10 • Corcelles-près-Payerne VD 13.09+19.09 05.10+12.10 • Courtételle JU 14.09+22.09 • Düdingen FR 27.09+03.10 • Erstfeld UR 19.09+25.09 19.10+24.10 • Frauenfeld TG 05.10+10.10 02.11+07.11 • Gossau ZH 20.09+26.09 03.10+09.10 09.11+14.11 • Hohenrain LU 07.09+12.09 • Ilanz GR 12.10+17.10 • Interlaken BE 19.10+24.10 • Kägiswil OW auf Anfrage • La Sarraz VD 14.09+19.09 12.10+16.10 • Landquart GR 14.09+19.09 12.10+17.10 26.10+31.10 • Langnau i. E. BE 10.10+16.10 02.11+07.11 • Les Hauts-Geneveys NE 04.10+10.10 • Lindau ZH auf Anfrage • Lyssach BE 06.09+11.09 18.10+24.10 • Marthalen ZH auf Anfrage • Mettmenstetten ZH auf Anfrage • Moudon VD 28.09+03.10 27.10+03.11 • Niederurnen GL 28.09+03.10 • Oensingen auf Anfrage • Pfäffikon SZ 26.10+31.10 • Riniken AG 13.09+18.09 05.10+10.10 12.10+17.10 09.11+14.11 • Salez SG 19.10+24.10 • S-Chanf GR auf Anfrage • Schöftland AG 20.09+25.09 18.10+23.10 • Schwarzenburg BE 14.09+19.09 • Schwyz 19.09+25.09 19.10+24.10 • Sion VS auf Anfrage • Sissach BL 21.09+26.09 • Sitterdorf TG 12.10+17.10 26.10+31.10 • Tramelan JU 20.09+26.09 • Visp VS 11.10+17.10 • Willisau LU 05.10+10.10 • Zweizimmen BE 07.09+11.09

Anmeldung Fahrkurs G40

Kursort	Kursdatum
Name/Vorname	
Geburtsdatum	
Adresse	
PLZ, Wohnort	
Telefon	

Ich habe von den Bedingungen Kenntnis genommen.

Datum und Unterschrift

Unterschrift des gesetzlichen
Vertreters oder des Lehrmeisters

Einsenden an: SVLT, Postfach, 5223 Riniken,
Tel. 056 441 20 22, Fax 056 441 67 31, E-Mail: zs@agrartechnik.ch



St. Gallen

Kollektivvertrag zwischen dem VLT St. Gallen und SWICA

Über eine Million Menschen sind bei SWICA gegen die Folgen von Krankheit und Unfall versichert. Gerade für landwirtschaftliche Betriebe bietet SWICA einige Vorteile. Davon profitiert auch die Familie Bucher aus Bichwil.



Familie Bucher aus Bichwil fühlt sich bei SWICA gut aufgehoben.

Seit wann sind Sie bei SWICA versichert?

Käthi Bucher: Wir sind alle seit Geburt bei SWICA versichert.

In der Schweiz gibt es fast 90 verschiedene Krankenversicherungen. Weshalb sind Sie SWICA immer treu geblieben?

Werner Bucher: Dafür gibt es mehrere Gründe. Einerseits ist es so, dass wir bei SWICA mit der Wahl eines alternativen Versicherungsmodells bereits in der Grundversicherung einiges an Prämien sparen können. Wir haben uns zum Beispiel für das HMO-Modell entschieden. Im Gesundheitszentrum steht uns ein ganzes Team von Ärzten und Therapeuten zur Verfügung. Zudem fühlen wir uns bei SWICA generell gut aufgehoben. Ein weiterer Vorteil ist sicher, dass wir dank dem Kollektivvertrag zwischen SWICA und dem Verband für Landtechnik von attraktiven Prämien in den Zusatzversicherungen profitieren können.

Käthi Bucher: Für uns als fünfköpfige Familie ist sicher auch entscheidend, dass SWICA für das dritte und jedes weitere Kind einen Rabatt von 90 Prozent der Grundversicherung eines Erwachsenen gewährt. Zudem ist beim HMO-Modell Tag und Nacht immer jemand erreichbar!

Welche Leistungen sind Ihnen besonders wichtig?

Käthi Bucher: Als Mutter von drei Kindern finde ich es wichtig, dass die Kinder auch für Zahnstellungskorrekturen gut versichert sind. SWICA bezahlt bis zum 25. Altersjahr aus der COMPLETA TOP bis zu CHF 10000.– im Jahr. Mit der individuellen Zusatzversicherung DENTA haben wir diesen Schutz sogar noch optimal ergänzen können.

Werner Bucher: Als Besonderheit bietet SWICA für landwirtschaftliche Betriebe eine Unfallzusatzversicherung für Aushilfen an. Weil ich und meine Frau entsprechend versichert sind, sind unsere Aushilfen für Unfälle automatisch mitversichert!

Informationen zu den Versicherungslösungen von SWICA bei der SWICA-Agentur in Ihrer Nähe, bei der Regionaldirektion St. Gallen (Telefon 071 226 81 11) oder unter der Gratis-Nummer 0800 80 90 80. Mitgliedschaft beim VLT St. Gallen bekannt geben!

Luzern



Thurgau



Aktuelles Luzerner Kursangebot

Mofa- und Traktorprüfung

Vorbereitungskurse für Mofa- und Traktorprüfung (Kat. F/G) finden jeweils am Mittwochnachmittag statt. Sie kosten für Mitglieder 40 Franken.

18.10.2006 Emmenbrücke

22.11.2006 Sursee

15.11.2006 Willisau und Hochdorf

13.12.2006 Schüpfheim

Roller- und Autoprüfung

Der Basistheoriekurs als Vorbereitung für die Roller- und Autoprüfung ist modular aufgebaut, und der Einstieg ist jeden Samstag möglich. Praktische Grundschulung für Roller findet jeden Samstag in Sursee statt.

Lastwagenprüfung

Der Lastwagentheoriekurs dauert 32 Lektionen, verteilt auf vier Tage während vier Wochen. Der Kurs ist modular aufgebaut und der Einstieg jede Woche möglich. Die nächsten Kurse beginnen am 26. Oktober in Sursee und am 21. November in Luzern.

Infos und Anmeldung bei

Arthur Koch, LVLT Luzerner Verband für Landtechnik, 6016 Hellbühl, Tel. 041 467 39 02, Fax 041 467 39 01, E-Mail: koch@lvlt.ch

Schwyz/Uri



Führerschein Kategorie F/G erwerben

In Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Verkehrsamt Schwyz organisiert die Sektion Schwyz/Uri 1½-tägige Kurse, um den Fahrausweis Kategorie F und G erwerben zu können.

Wangen, Restaurant Hirschen (Tel. 055 440 11 49)

Mittwoch, 20. September, und Freitag, 6. Oktober 2006

Ibach, Restaurant Rose (Tel. 041 811 48 42)

Mittwoch, 27. September, und Donnerstag, 12. Oktober 2006

Bennau, Restaurant Berghof (Tel. 055 412 23 47)

Samstag, 23. September, und Montag, 9. Oktober 2006

Erster Kurstag jeweils von 14 bis 17 Uhr

Zweiter Kurstag jeweils von 9 bis 16 Uhr

(inkl. Prüfung am Nachmittag)

Kurskosten: 20 Franken für Mitglieder,

50 Franken für Nichtmitglieder

plus ca. 25 Franken für die Kursunterlagen

Anmeldung bis zum 13. September 2006 mit dem Formular «Gesuch um Erteilung eines Lernfahrausweises», das bei jeder Polizeistation im Kanton Schwyz oder beim Strassenverkehrsamt bezogen werden kann. Wird das Gesuch fristgerecht eingereicht, gilt es gleichzeitig als Anmeldung für einen ausgeschriebenen Kurs

Weitere Auskünfte:

Regina Reichmuth-Betschart, Geschäftsstelle SVLT, Sektion Schwyz, Fluofeld, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 31 69

Castles, Heideröschen und Schafe

Landwirtschaft und Kultur in Schottland waren Thema der diesjährigen Sommerreise des Thurgauer Verbandes für Landtechnik. Da die Reise frühzeitig ausgebucht war, ist eine Wiederholung im nächsten Jahr geplant.

Schottland mit seinen Castles, seinen blauen Seen und seinem Hochland, wo grossflächig Heidekraut und Heideröschen blühen, haben bleibende Eindrücke bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Sommerreise des Thurgauer Verbandes für Landtechnik hinterlassen. Beigetragen zum Erfolg haben auch vorzügliche Hotels, Verpflegung und Reiseleitung (Car Rouge und Ueli Niklaus).

Mit Bus und Fähre in Mittelengland angekommen, besuchten wir zuerst die Stadt York. Einwanderer aus Mittel- und Nordeuropa und bauliche Hinterlassenschaften bis zurück zu den Römern prägen das Bild der Stadt bis heute. Nebenbei war auch komisch Anmutendes zu erfahren. So verbot England 1754 die Heirat junger verliebter Paare und schwangerer Frauen. Ein Schmied auf der schottischen Seite der Grenze machte sich darauf die viel liberaleren Gesetze in Schottland zunutze: Er traute englische Paare per Hammerschlag auf den Amboss.

Bei vorzüglicher Fernsicht präsentierte sich das schottische Hochland, wo die Waldgrenze bereits bei 500 Metern über Meer liegt. Eindrücklich die vielfältige Vegetation und die weiten Flächen, auf denen Schafe und Rinder weiden. Die Besichtigungen zeigten, dass hier meist Familienbetriebe mit bescheidener Infrastruktur wirtschaften. Einen Kontrast dazu bildete der Besuch eines 450 Hektar grossen Familienbetriebes mit Ackerbau, Schweinezucht in einfacher, tadelloser Freilandhaltung und intensiver Muni- und Ochsenmast. Interessant auch ein weiterer Betrieb mit Getreidebau, Milchvieh-, Mastvieh- und Schafhaltung.

Zum Abschluss wurde unter Führung Edinburgh ausgiebig erkundet, eine der schönsten Städte der Welt. Einen Höhepunkt bildete der Besuch des «Military Tattoo», einer Marschmusikparade im Innenhof des Schlosses Edinburgh mit Tribünen für etwa 9000 Zuschauer.



Im schottischen Hochland weiden nicht nur Schafe und Rinder, sondern auch Schweine.
(Foto: zvg)

GIANT Hoflader

www.giant-hoflader.ch

Höchstleistung auf kleinstem Raum!

- schmal und wendig
- grosse Modellvielfalt
- solide Verarbeitung

Zürich/Ostschweiz/Tessin:

Aggeler AG
Forst- und Fördertechnik
9314 Steinebrunn
Tel. 071 477 28 28
Fax 071 477 28 29
www.aggeler.ch

Zentral-/Nordwestschweiz/Bern:

A. Leiser AG
Maschinen und Fahrzeuge
Bruggmatte, 6260 Reiden
Tel. 062 749 50 40
Fax 062 749 50 48
www.leiserag.ch

Tag der offenen Tür

30. 9. 2006 Präsentation eines neuen Düngers: **Poweross NP**

sowie unserer Dienstleistungen.

Gratis Apéro 10.00 Uhr

Agromesser GmbH
René + Regula Messer
5224 Unterbözberg
www.agromesser.ch

www.hadorns.ch

hadorn

Güllen mit System
Lindenholz, CH-4935 Leimiswil
Fon 062 957 90 40, Fax 062 957 90 41

AEBI SUGIEZ
1786 Sugiez / FR 8450 Andelfingen / ZH

FAE Crushers - Line ...

Steine-/Wegefräsen, Forstmulcher

- für Traktoren oder Bagger
- mit rotierenden oder festen Widia-Hämmer
- Arbeitsbreiten von 0.8 bis 3 m
- ab 50 bis 500 PS

**Böschungen mähen ...
... für uns kein Problem**

- Weit aussen, ganz oben, tief unten hinter dem Traktorrad, links und rechts ... mit uns erreichen Sie jede Position!
- Super Arbeitsgeschwindigkeit mit den parallelgesteuerten Böschungsmähern
- für Traktoren von 20 bis 300 PS

MASCHIO -Mulchgeräte
Neu: ausschwenkbar

Von 1 m bis 5.0 m, für Front- und Heckanbau, perfekte Schnitt- und Mulchqualität mit Auswurf über der Stützwalze, hydr. Seitenschub, zweifache Gegenschneide

Tel. 026 673 92 00
www.aebisugiez.ch
Occasions-Markt

bovet sa
SOMMER AKTION

1584 Villars-le-Grand • ☎ 026 677 11 48 • www.bovet-sa.ch

Zentralschweiz:
Bruno Zuercher
Tel: 079 427 51 79

Ostschweiz:
Ueli Fehlmann
Tel: 079 429 64 61

sulky

- Mechanische Aufbausämaschine 3 und 4m
- Schnellkupplung auf Packer
- UNIDISK Scheibenschar

Kursprogramm

September, Oktober,
November 2006

Vollständiges Kursprogramm

SVLT Rinken: Tel. 056 441 20 22 • Fax 056 441 67 31 • info@agrartechnik.ch

Werkstatt-Lehrgang K25

Umfassende Aus- und Weiterbildung in Schweißtechnik, Metallkonstruktion sowie Wartungs- und Reparaturdienst

25 Tage, CHF 1750.– (1950.– für Nichtmitglieder)

25 Tage intensive Praxis in der Werkstatt, aufgeteilt in 8 Module:

- Schutzgas- und Elektrodenschweissen
 - Autogenschweissen, - schneiden, -hartlöten
 - Metallkonstruktionen nach Bedarf anfertigen
 - Bremsen, Beleuchtung und Aufbauten von Anhängern reparieren oder umändern
 - Gelenkwellen, Bodenbearbeitungs- und Futtererntemaschinen usw. reparieren
 - Dieselmotoren warten und reparieren
 - Traktoren, Hoflader warten und reparieren
 - Fahrzeugelektrik reparieren und nachrüsten
- Verlangen Sie den ausführlichen Kursbeschrieb

Kurs 1: 13.11. – 15.12.2006

Kurs 2: 22.1. – 23.2.2007

In Absprache mit der Kursleitung können die Module im Kurs 1 oder 2 besucht werden.

Für nicht besuchte Module wird keine Preisreduktion gewährt.

Kommunal- und Gartenbaubetriebe

Licht und Ladung EFK

1 Tag, CHF 110.– (150.–)

Störungen in Lichtanlage, Richtungsanzeige und Anlasser an Kommunalfahrzeug und Anhänger beheben. Ladungssicherung mit geeigneten Anschlagmitteln auf Fahrzeugen bis 3,5 t.

9.10.2006; 13.6.2007

Traktoren / Dieselmotoren

Dieselmotoren warten und reparieren TDM

2 Tage, CHF 200.– (250.–)

Einstell- und Reparaturarbeiten an Zylinderkopf, Kühl- und Kraftstoffanlage, Störungssuche, Servicearbeiten zum Überwintern.

14.-15.9.2006; 17.-18.1.2007

Elektrik und Beleuchtung

Fahrzeugelektrik EFZ

1 Tag, CHF 110.– (150.–)

Anhängerbeleuchtung nachrüsten und in Stand setzen, Richtungsanzeiger und Lichtanlage am Traktor reparieren.

Störungen an Anlasser und Vorglüh-anlage beheben.

12.9.2006; 30.10.2006; 15.1.2007

Kursmeldung

Kurstyp (Buchstabenfolge)

Kursdatum

Mitglied-Nr.

Name

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum und Unterschrift

Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied.

Ich bringe folgende Maschinen, Geräte mit zum Kurs:

Einsende oder faxen: SVLT, 5223 Rinken, Fax 056 441 67 31

Oldtimer restaurieren

Einachser und Traktoren TOZ

5 Tage, CHF 400.– (510.–)

Einstell- und Abdichtarbeiten an Motor und Getriebe. Reparaturarbeiten an Vorderachse, Lenkung, Bremse, Kupplung und Beleuchtung. Blecharbeiten und Neumalerei. 2.-6.10.2006; 5.-9.3.2007



Schweißen, Schneiden, Löten

Elektrodenschweissen SES

2 Tage, CHF 280.– (330.–)

Stahl in verschiedenen Stärken und Positionen schweißen. Kenntnisse über Metalle, Elektroden und Hartauftragschweissen.

27.-28.9.2006; 13.-14.11.2006; 15.-16.1.2007

Autogenschweissen/Hartlöten SAL

2 Tage, CHF 280.– (330.–)

Feinbleche und Röhren schweißen. Verzinkten Stahl, Kupfer, Messing usw. hartlöten. Schneidbrenner bedienen für Schneiddicke bis 50 mm.

19.-20.9.2006; 15.-16.11.2006; 24.-25.1.2007

Schutzgasschweissen SMS

2 Tage, CHF 280.– (330.–)

MAG-Schweissen an dünnen Profilen (3 - 8mm) und Blechen in verschiedenen Positionen. Kenntnisse über Metalle, Drahtelektroden und Schutzgase.

12.-13.10.2006; 8.-9.11.2006; 4.-5.1.2007;

27.-28.2.2007; 19.-20.3.2007; 6.-7.6.2007

Entdecken Sie den fünften Kontinent



SVLT-Fach- und Ferienreise 2007

SVLT-Reiseprogramm

1. Tag (Mittwoch): Zürich-Bangkok

Individuelle Anreise zum Flughafen Kloten. Flug mit Thai Airways nach Bangkok.

2. Tag (Donnerstag): Bangkok-Melbourne

Ankunft am Morgen und Weiterflug nach Melbourne. Ankunft am Abend und Fahrt ins Hotel.

3. Tag (Freitag): Melbourne

Am Morgen zeigen wir Ihnen die Stadt, die bekannt ist für ihre schönen Gärten, Sport und den viktorianischen Baustil. Danach Fahrt ins Yarra Valley, Mittagessen auf dem Weingut Fergusson und Besuch des Weinguts Henkell, geführt vom Schweizer Andreas Lehmann.

4. Tag (Samstag): Melbourne-Hamilton

Nach dem Frühstück Fahrt nach Geelong, wo Sie das interessante Wollmuseum besichtigen. Danach Fahrt entlang der Great Ocean Road, eine der schönsten Straßen Australiens. In Port Campbell besuchen Sie die 12-Apostel-Käserei. Julian zeigt Ihnen sein 50er-Melkka-

russell und seine Käserei. Fahrt nach Hamilton, wo Sie bei einer Farmerfamilie übernachten.

5. Tag (Sonntag): Hamilton

Am Morgen besuchen Sie die Familie Falkenberg, die eine Schaffarm mit rund 31000 Schafen besitzt. Danach Fahrt nach Heywood und Besuch der Schweizer Familie Hobi. Jürg und Gerda sind vor 12 Jahren mehr oder weniger zufällig ausgewandert und besitzen heute eine Farm mit 350 Kühen. Mittagessen bei der Familie und Rückfahrt nach Hamilton, wo Sie nach einem gemeinsamen Barbecue nochmals auf «Ihren» Farm übernachten.

6. Tag (Montag): Hamilton-Melbourne

Fahrt nach Ballarat und Besuch einer Goldmine. Sovereign Hill ist eine spannende, alte Goldgräberstadt. Im Laufe des Nachmittags Ankunft in Melbourne.

7. Tag (Dienstag): Melbourne-Leeton

Landschaftlich sehr schöne Fahrt nach Seymour und Besuch eines Pferdegestüts. Chatswood ist das Zuhause mehrerer Vollblüter, die

bereits zahlreiche Rennen gewonnen haben. Der Eigentümer zeigt Ihnen sein Gestüt.

Danach geht es nach Tocumwal für die Besichtigung eines Getreidespeichers. 300000 Tonnen Getreide (ca. 90% Weizen und 10% Raps) werden hier unter einer Art «Blache» gelagert. Gemäss dem Geschäftsführer die billigste Methode, Getreide zu lagern. Weiterfahrt nach Leeton.

8. Tag (Mittwoch): Leeton

Heute Morgen besuchen Sie eine Baumwollfarm mit rund 25000 Hektaren. Die Baumwolle wird hier auch gleich verarbeitet und zu Ballen gepresst.

Am Nachmittag geht es zur Kooba Station. Rund 12000 Rinder, die Hälfte davon so genannte Wagyu Rinder, leben hier. Das Fleisch hat sehr viel intramuskuläres Fett und soll sehr zart sein.



9. Tag (Donnerstag): Leeton

Barry Kirkup zeigt Ihnen heute seine Mischfarm, wo er alternierend Reis, Weizen und Hülsenfrüchte pflanzt. Spannend ist die Art, wie er sein Wasser bestellt und wie die Kontrolle darüber funktioniert. Danach geht es auf eine Zitrus- und Früchtefarm. In dieser Gegend sieht man Tausende von Orangen- und Zitronenbäumen. Am Nachmittag folgt ein Kartoffelbauer, der auf 1200 Hektaren zweimal pro Jahr Kartoffeln pflanzt und erntet.

10. Tag (Freitag): Leeton–Holbrook

Heute verfolgen Sie die Schafsauktion in Griffith. Jeden Freitag werden hier bis zu 13000 Schafe versteigert. Am Nachmittag besuchen Sie einen der erfolgreichsten Rinderzüchter der Region. Am Abend übernachten Sie nochmals bei einer australischen Farmerfamilie.

11. Tag (Samstag): Holbrook–Canberra

Sie fahren durch eine abwechslungsreiche Landschaft nach Canberra, der Hauptstadt Australiens. Das Mittagessen geniessen Sie in den Bergen mit einer einmaligen Aussicht. Nach der Ankunft zeigen wir Ihnen Canberra.

12. Tag (Sonntag): Canberra–Sydney

Den Vormittag verbringen Sie in Canberra, und dann geht die Fahrt Richtung Sydney. Unterwegs haben Sie Gelegenheit, Ihre Grillkünste unter Beweis zu stellen. Im historischen Städtchen Berrima wählen Sie Ihr Fleisch selber aus und würzen, grillen es dann auch.

13. Tag (Montag): Sydney

Der heutige Tag steht im Zeichen der Olympiastadt des Jahres 2000: Sydney. Auf einer Stadtrundfahrt entdecken Sie die Harbour-Brücke, das Opernhaus und das trendige Viertel «The Rocks». Das Mittagessen geniessen Sie während einer Hafenrundfahrt, und am Nachmittag besichtigen Sie das weltberühmte Opernhaus von Sydney.

14. Tag (Dienstag): Sydney

Kurze Fahrt zur Bonello-Farm, wo Joseph Salat in Hydrokultur pflanzt. Danach zeigt Ihnen der Holländer Joe seine Champignons. Am Nachmittag geht es in den Zoo! Im Featherdale Wildlife Park leben Kängurus, Koalas, Wombats und über 300 verschiedene Reptilien.

Am Abend laden wir Sie zum Abschiedsessen ins Drehrestaurant auf dem 305 Meter hohen Sydney Tower ein.

15. Tag (Mittwoch): Sydney–Bangkok

Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Anfangs Nachmittag Fahrt zum Flughafen für den Rückflug in die Schweiz.

16. Tag (Donnerstag): Bangkok–Zürich

Kurz vor Mitternacht Ankunft in Bangkok und Weiterflug nach Zürich, wo Sie am Morgen landen.

Anmeldung

Eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich, da die Platzzahl auf allen Reisen beschränkt ist. Verlangen Sie bei Imholz-Reisen den Reiseprospekt mit Anmeldetalon. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Auskünfte:

Fabio Lo Giudice, Imholz Spezialreisen,
Tel. 044 455 44 30.

Badeferienverlängerung**15. Tag (Mittwoch): Sydney–Bangkok**

Sie fliegen mit der Gruppe nach Bangkok, wo sie im Hotel übernachten.

16. Tag (Donnerstag): Bangkok–Phuket

Am Morgen kurzer Flug nach Phuket und Fahrt ins neu eröffnete Mövenpick-Hotel, direkt am wunderschönen Sandstrand.

17.–19. Tag (Freitag–Sonntag): Phuket

Geniessen Sie die Tage in Ihrem wunderschönen Hotel. Es erwartet Sie ein einmaliges Erst-

klasshotel mit 169 Zimmern, alle mit Bad/Dusche, WC, TV, Telefon, Klimaanlage, Minibar, Kaffeekocher und Safe. Das Frühstück ist typisch «Mövenpick» und das Abendessen in Form eines Buffets.

20. Tag (Montag):**Phuket–Bangkok–Zürich**

Gegen Abend kurzer Flug nach Bangkok und kurz nach Mitternacht Weiterflug nach Zürich.

21. Tag (Dienstag): Zürich

Ankunft am Morgen früh in Zürich. ■

Reisedaten

- | | | | |
|----------|--|----------|---|
| 1. Reise | 3. Januar bis 18. Januar/23. Januar 2007 | 5. Reise | 31. Januar bis 15. Februar/20. Februar 2007 |
| 2. Reise | 10. Januar bis 25. Januar/30. Januar 2007 | 6. Reise | 7. Februar bis 22. Februar/27. Februar 2007 |
| 3. Reise | 17. Januar bis 1. Februar/6. Februar 2007 | 7. Reise | 14. Februar bis 1. März/6. März 2007 |
| 4. Reise | 24. Januar bis 8. Februar/13. Februar 2007 | 8. Reise | 28. Februar bis 15. März/20. März 2007 |

Pauschalpreis pro Person (Mindestbeteiligung pro Gruppe: 15 Personen)**16 Tage, fast alles inklusive**

Preis pro Person im Doppelzimmer CHF 5980.–

Verlängerung im Doppelzimmer CHF 985.–

Versicherungen (freiwillig): Assistance Plus (Annulation, Rückreisekosten) CHF 64.–

Reisegepäck (Diebstahl, Beschädigung) CHF 18.–

Inbegriffene Leistungen auf der 16-tägigen Rundreise

- Linienflüge in der Economy-Klasse mit Thai Airways nach Melbourne und ab Sydney zurück • Sämtliche Flughafen- und Sicherheitsstaken im Wert von CHF 650.– pro Person • Volle Verpflegung an Bord • 13 Übernachtungen in ausgewählten Mittelklassehotels • Frühstück jeden Morgen • Halbpension (Mittag- oder Abendessen) • Alle Taxen und Steuern in den Hotels • Gepäckträger in den Hotels • Rundreise in klimatisiertem Sonderbus gemäss Programm • Sämtliche Ausflüge, Stadtrundfahrten und Fachbesichtigungen gemäss Programm inkl. Eintritte • Eintritte in die erwähnten Parks • Hafenrundfahrt in Sydney • Abschiedsessen im Sydney Tower • Deutsch sprechende Reiseleitung • Erfahrene Imholz-Reiseleitung von A-Z • Ausführliche Reiseunterlagen • Es gelten die Allgemeinen Vertrags- und Reisebestimmungen (AVRB) 2007, die Sie zusammen mit der Reisebestätigung erhalten.



(Fotos: Margrit Brändli; Edith Moos-Nussli; zvg)

Peter Ulrich zum zweiten Mal Schweizer Meister

An der 26. Schweizer Meisterschaft im Wettpflügen in Watt holte sich Peter Ulrich nach 2003 zum zweiten Mal den Titel des Schweizer Meisters.

Die Organisatoren der diesjährigen 26. Schweizer Meisterschaft sowie der Zürcher Meisterschaft im Pflügen in Watt überliessen am vergangenen Wochenende nichts dem Zufall. Auf dem prächtig hergerichteten Fest- und Wettkampfplatz rund um das stattliche Gehöft «Lindenbaum» der Familie Frei erlebten die Wettbewerber wie auch die sehr vielen Zuschauer zwei prächtige Festtage.

Einige zum Teil heftige Regenschauer während des Wettkampfs schafften eher schwierige Verhältnisse für die Pflüger, weil die Bodenoberfläche plötzlich sehr glitschig wurde. Mit diesen aussergewöhnlichen Verhältnissen kam der sehr erfahrene Pflüger Peter Ulrich am besten zurecht. Er zeigte in allen Bereichen eine fast tadellose Pflugarbeit ohne Patzer, was ihm schlussendlich 116,5 Punkte und somit nach 2003 seinen zweiten Schweizer-Meister-Titel eintrug. Mit derselben Punktzahl von 108,5 wurden Lukas Zeller (Wittinsberg BL) und Toni Stadelmann (Roggensburg/Laufenthal) klassiert.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

«Wir wollen mit unserem Anlass auch die Bevölkerung für die Anliegen der Landwirtschaft und Bauern sensibilisieren und für Verständnis werben», betonte Gastgeber Hans Frei in seinem Grusswort am späteren Sonntagvormittag am offiziellen Festakt. Diesem wohnte viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Forschung und vor allem auch die zahlreichen Sponsoren bei, welche mit ihrer Unterstützung ganz wesentlich das umfassende Rahmenprogramm ermöglicht hatten. Im Zentrum standen dabei die «Säulirennen». Dichte Zuschauerreihen säumten die Rennstrecke, um die Rennschweine tüchtig anzufeuern. Doch auch der Streichelzoo für die kleinen Festbe-



Die nationalen Spitzenpflüger: Im ersten Rang Peter Ulrich, Stadel ZH, sowie punktgleich Toni Stadelmann, Roggenburg (links), und Lukas Zeller, Wittinsberg BL (rechts).

sucher wie auch die verschiedenen Informationsstände und Pavillons des Strickhofs, der Rübenpflanzer sowie des Zürcher Bauernverbandes und des Bezirksvereins Dielsdorf standen im Mittelpunkt des Interesses der Besucher. Sie alle stellten sich und ihre Anliegen auf sympathische Art und Weise vor. Daneben

durfte natürlich eine eigentliche Agro-Ausstellung nicht fehlen.

Roland Müller

Herzliche Gratulation

An der EM von Ende August in Österreich wurde Peter Ulrich Europameister vor dem Belgier Roel Cuyvers und dem Franzosen Thomas Debes.

Rangliste Schweizer Meisterschaft

Rang	Punkte	Teilnehmer	Traktor / Pflug
1	116.5	Ulrich Peter, Stadel ZH	MF / Kverneland
2	108.5	Zeller Lukas, Wittinsberg BL	Hürlimann / Kverneland
3	108.5	Stadelmann Toni, Roggenburg (Laufental)	Fendt / Kverneland
4	107.5	Sprenger Beat, Wintersingen BL	Same / Kverneland
5	104.5	Rupp Martin, Liestal BL	Valtra / Lemken
6	103.0	Ruin Christian, Rafz ZH	MF / Kverneland
7	103.0	Frieden Stefan, Rickenbach ZH	IH / Kverneland
8	101.0	Stöcklin Markus, Ettingen (Laufental)	Hürlimann / Kverneland
9	97.0	Hodel Andreas, Mehlsecken LU	MF / Kverneland
10	96.0	Hagen Ueli, Hüttwilen TG	Ford / Kverneland
11	92.5	Vetterli Urs, Frauenfeld TG	John Deere / Althaus
12	92.5	Meili René, Sulz-Rickenbach ZH	Farmer / Kverneland
13	90.0	Sprenger Roger, Känerkinden BL	Same / Kverneland
14	89.5	Peter Daniel, Rickenbach ZH	John Deere / Kverneland
15	89.0	Hagen Elias, Hüttwilen TG	Ford / Kverneland
16	89.0	Dähler Andy, Schlatt TG	Fendt / Kverneland
17	87.0	Brandenberger Marco, Buch a/Irchel ZH	Fendt / Kverneland
18	86.0	Ernst Roger, Gundetwil ZH	IH / Kverneland
19	84.0	Brunner Markus, Worb BE	Fendt / Rabe
20	80.5	Hodel Mathias, Langnau LU	Fiat / Kverneland
21	76.5	Steinemann Sven, Ellikon ZH	John Deere / Kverneland
22	74.0	Thüring Christian, Ettingen Laufental	Fendt / Rabe
23	67.0	Senn Christoph, Möriken AG	Hürlimann / Ott

Hervorragende Wettkampfverhältnisse trotz einiger Regenschauer.

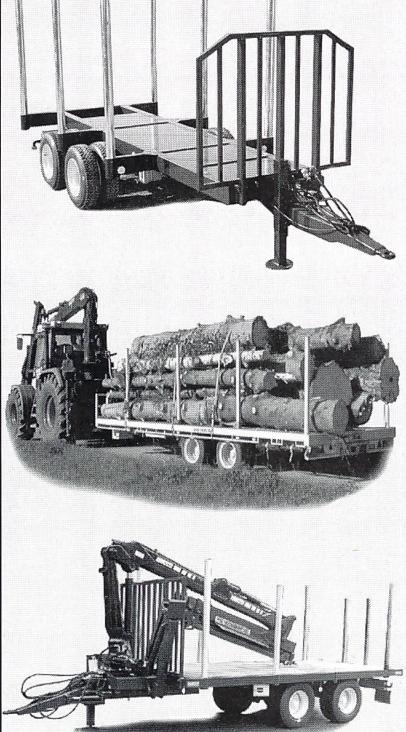


Das Säuli-Rennen im Rahmenprogramm: Publikumsmagnet erster Güte.

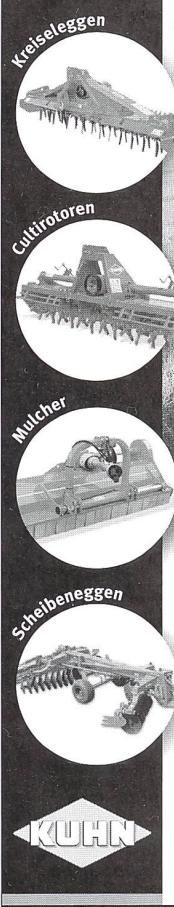


MAROLF 

Wo Standard aufhört, fangen wir an



Walter Marolf AG 2577 Finsterhennen
Tel 032 396 05 44 Fax 032 396 05 46
marolf@swissonline.ch / www.marolf.ch



Wenn Sie überzeugende Lösungen für die **wirtschaftliche Bodenbearbeitung** suchen, dann sind Sie hier genau an der richtigen Adresse. – Verlangen Sie jetzt Unterlagen über die Qualitätstechnik von Kuhn.

Agriott

Ein Geschäftsbereich der
OTT Landmaschinen AG

3052 Zollikofen, Tel. 031 910 30 20, www.agriott.ch

Führende Marken – damit Ihre Rechnung aufgeht!



**TRAXION...
MINIMALER BODENDRUCK
DURCH MAXIMALE INNOVATION**

Effiziente Übertragung von PS unter Erhaltung der guten Bodenstruktur – darum geht es in der Landwirtschaft. Durch Innovation in Profile, flexible Karkassen und High-Tech Materialien hat Vredestein den modernen, extra breiten Traktorreifen entwickelt, der einen Beitrag zum optimalen Ertrag liefert.

www.vredestein.com - customer.ch@vredestein.com

VREDESTIN
TYRE TECHNOLOGY FOR BEST RESULTS

Zentralschweizer dominierten in Nyon



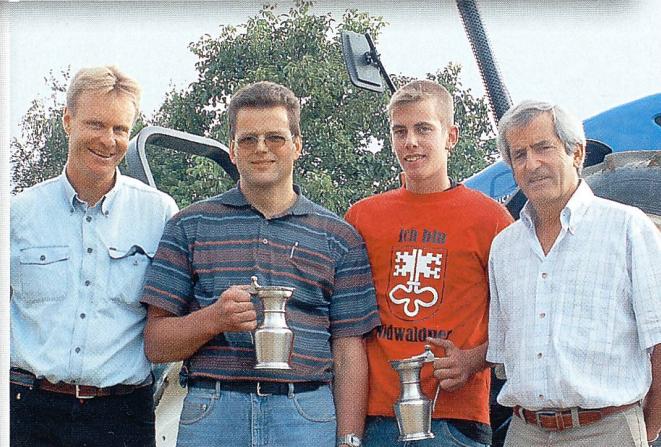
Selektiv war der Parcours an der Schweizer Meisterschaft im Geschicklichkeitsfahren mit Traktoren am 20. August in Nyon. Der Luzerner Armin Frischkopf bei den Elitefahrern und der Nidwaldner Fabian Amstad bei den Junioren meisterten die acht Posten am besten. Den Mannschaftswettbewerb gewann der St. Galler Verband für Landtechnik.

Text und Bilder: Edith Moos-Nüssli

Zentimeterarbeit und ruhiges Blut waren gefragt an der Schweizer Meisterschaft im Geschicklichkeitsfahren mit Traktoren in Nyon. Die sieben praktischen Posten waren schwierig und entsprechend selektiv. Am geschicktesten fuhr bei den Elitefahrern der Luzerner Armin Frischkopf. Er siegte mit -198 Punkten deutlich vor Christian Mäder (BE) mit 68 Punkten und Silvan Bircher (ZG) mit 156 Punkten. Bestter Junior war der Nidwaldner Fabian Amstad

mit 302 Punkten vor Bastien Gyger (JU) mit 514 Punkten und Patrick Nigg (FL) mit 526 Punkten. Im Feld der 44 Elitefahrer und der 43 Junioren wurden bis 2189 Punkte notiert.

Als Knackpunkt erwies sich die Wippe: In der Kategorie Elite schafften es 7 von 44, sie mit dem Traktor im Gleichgewicht zu halten. Viele Teilnehmer hatten auch ihre Mühe beim Rückwärtsfahren mit einem Doppelschwader. Die Arbeit mit dem Frontlader dagegen meis-



Die beiden Kategoriensieger Armin Frischkopf und Fabian Amstad, flankiert von Jürg Fischer, Direktor SVLT, und Willi Bachelard, OK- und Waadländer Sektionspräsident.

Rangliste Elite

1. Armin Frischkopf, Neudorf LU	-198
2. Christian Mäder, Worb BE	68
3. Silvan Bircher, Hünenberg ZG	156
4. Mathias Klarer, Graltshausen TG	232
5. Ruedi Barmettler, Ennetmoos NW	274
6. Patrick Schilter, Ibach SZ	282
7. Stefan Liechti, Ersigen BE	302
8. Bertrand Favre, VD	312
9. Peter Aschmann, Illhardt TG	360
10. Roman Bircher, Hagendorf ZG	424

Rangliste Junioren

1. Fabian Amstad, Stans NW	302
2. Bastien Gyger, Courtedoux JU	514
3. Patrick Nigg, Balzers FL	526
4. Fredy Schnyder, Bilten SG	720
5. Markus Heller, Unterstammheim ZH	772
6. Christophe Mornod, Pontenet JU	774
7. Roman Senn, Biberist SO	802
8. Adrian Krieg, Säriswil BE	802
9. Roman Hochueli, Kölliken AG	822
10. Manuel Popp, Steinach SG	892

Rangliste Mannschaften

1. SG	32.7	11. SO	20.9
2. FR	31.9	12. BB	20.5
3. BE	29.0	13. VD	20.2
4. LU	28.1	14. SH	18.5
5. TG	26.6	15. SZ	18.0
6. JU	26.1	16. NE	15.0
7. NW	24.9	17. GE	14.0
8. ZG	24.8	18. FL	11.5
9. ZH	24.6	19. OW	3.7
10. AG	23.6		

terten die meisten problemlos. Geschicklichkeit war auch beim Fahren mit einem Teleskoplader, beim Arbeiten mit einem Greifer und beim Manövrieren mit Front- und Heckanbaugerät gefragt. Ausserdem mussten ein Anhänger zentimetergenau parkiert und Fragen zu den Verkehrsvorschriften beantwortet werden.

Im Mannschaftswettbewerb galt es, möglichst viel Wasser zu transportieren: Der erste Fahrer füllte das Wasser aus der Düse eines Pflanzenschutzgerätes in Wassereimer, der zweite platzierte die Eimer mithilfe eines Motormähers auf einem Gabelstapler. Der dritte Fahrer kippte das Wasser in die Schaufel eines Kleinbaggers, und der vierte förderte das noch nicht verschüttete Wasser möglichst verlustfrei über eine Plastikröhre in die Waag-

schale. Die Sektion St. Gallen brachte 32,7 Liter Wasser auf die Waage und gewann den Mannschaftswettbewerb zum fünften Mal.

Organisiert wurde die Schweizer Meisterschaft im Geschicklichkeitsfahren mit Traktoren von der Sektion Waadt des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik. Bei schönem Sommerwetter kamen nach Schätzung von OK-Präsident Willy Bachelard rund 2000 Personen auf das Gelände des Parc Chevalin in Nyon. ■



Brachte die Wippe ins
Gleichgewicht:
Irene Wiederkehr,
Birmenstorf AG.



Medaillenränge: Kategorie Elite (v.l.n.r.)
Silber: Christian Mäder, Worb BE; Gold: Armin Frischkopf, Neudorf LU;
Bronze: Silvan Bircher, Hünenberg ZG.



Medaillenränge Kategorie Junioren (v.l.n.r.)
Bronze: Patrick Nigg, Balzers FL; Gold: Fabian Amstad, Stans NW;
Silber: Bastien Gyger, Courtedoux JU.



Organisationskomitee mit dem Präsidenten Willy Bachelard.



Beim Mannschaftswettbewerb gewann zum fünften Mal die Sektion St. Gallen (Mitte). Diesmal vor Freiburg (links) und Bern (rechts).